



Foto: Silvia Bluss

Die Schlacht von Pfedersheim wird in Nußdorf mit 1.200 Zinnsoldaten nachgestellt.

Lehrreich und informativ

NUSSDORF BEI LANDAU Museum zum Bauernkrieg

1 Im Winzerort Nußdorf bei Landau nahm 1525 der Pfälzische Bauernkrieg seinen Anfang. Am Kirchweihsonntag beschlossen die Bauern damals, sich gegen die Ausbeutung und Bevormundung durch Fürsten und Klerus zu erheben. Der Bauernkrieg gilt als eine frühe Demokratiebewegung, die erstmals Menschen- und Freiheitsrechte schriftlich formulierte. Das 1500 erbaute Bauernkriegshaus in Nußdorf zeichnet als einziges Museum dieser Art in der Pfalz die Ereignisse jener Zeit nach. So erfährt man

einiges über das Lehenswesen, die Dreifelderwirtschaft und den durch Not und Armut gekennzeichneten Alltag der Bauern. Mit 1.200 Zinnfiguren nachgestellt wird die Schlacht bei Pfedersheim, in der tausende von Bauern im Kampf gegen die Fürsten-Truppen starben. Ein historischer Dorfrundgang mit 15 Stationen führt zu weiteren Besonderheiten wie den Haustafeln aus der französischen Zeit, einem Bauerndenkmals nach Albrecht Dürer und einem römischen Viergötterstein. **sb**
>> Infos: <https://www.bauernkriegshaus-nussdorf.de>

Ein Paradies für Naturfreunde

LOSHEIM Im 5 Hektar großen Park der vier Jahreszeiten

2 Der SeeGarten am Ufer des Losheimer Stausees hat die vier Jahreszeiten zum Motto und spiegelt diese in der Art, wie Bäume, Gräser, Sträucher und Stauden gepflanzt sind. Besucher finden auf 50.000 Quadratmetern Pflanzen in allen Farben und Formen sowie zahlreiche Plätze zum Picknicken und Verweilen. Im SeeGarten enthalten ist auch der Nabu-Naturgarten, wo Besucher

anhand von Infotafeln viel Wissenswertes über die heimische Natur mit ihren Pflanzen und Tieren erfahren können. Neben einem Gartenteich mit Wasserpflanzen gibt es Sumpfbeete, Obstbäume, Blumenbeete und Wildstauden zu sehen. Der „SeeGarten“ dient zudem als Start- und Endpunkt des Premium Wanderwegs Garten-Wellness-Runde **as**
>> Info: www.losheim-saar-schleifenland.de

Angebot für die ganze Familie

BURG FLECKENSTEIN

3 Im Dahner Felsenland gibt es viele malerische Burgruinen. Die imposante Burg Fleckenstein, die südlich von Schönau/Pfalz, nur 200 Meter hinter der Grenze auf französischem Terrain liegt, kann man auch im Winter erwandern und besichtigen. Sie hat viel zu bieten. Die Burgruine mit Mini-Museum, Boutique und Gastronomie lässt sich mit Faltblatt auch ohne Führung erkunden. Die Mitmach-Ausstellung „P'tit Fleck“ im Innern bringt Kindern spielerisch die Natur näher. Die „Rätzelburg“ nennt sich ein dreistündiger Abenteuer- und Quiz-Parcours durch Burg und Wald für die ganze Familie. Wegen der unterschiedlichen Öffnungszeiten und -monate der einzelnen Angebote sollte man sich vorher erkundigen. Parkplatz ist in der Nähe. Zum Einkehren (ab 26. Dezember) bietet sich auch der nahegelegene Gimbelhof an, der einen großen Spielplatz hat. **sb**
>> Infos: www.fleckenstein.fr/de/

Auf zur Wiege der Demokratie

HAMBACHER SCHLOSS

4 Rund 30.000 Menschen zogen am 27. Mai 1832 in Neustadt/Weinstraße vom Marktplatz hinauf zum Hambacher Schloss, um für ihre Rechte zu demonstrieren. Sie forderten: mehr Meinungs- und Pressefreiheit, die Begrenzung der Fürstenherrschaft, mehr politische Mitwirkung, die Einheit Deutschlands und ein solidarisches Europa. Zu den Hauptinitiatoren dieser Kundgebung gehörte der Homburger Landkommissar, Jurist und Publizist Philipp Jakob Siebenpfeiffer. Das „Hambacher Fest“ machte das Schloss zur „Wiege der deutschen Demokratie“ und zu einem beliebten Ausflugsziel (mit Restaurant). Heute kann man von Neustadt aus auf verschiedenen langen Wegen, etwa dem „Freiheitspfad“, hochwandern oder den Linienbus 502 ab Bahnhof nehmen. Eine gut gemachte Ausstellung zeichnet die historischen Ereignisse nach. **sb**
>> Infos: www.hambacher-schloss.de

Spektakuläre Häuser im Fels

GRAUFTHAL Ungewöhnliche Gebäude im Elsass

5 Man erkennt sie schon von weitem an ihrem leuchtend blauen Anstrich: die Felsenhäuser von Graufthal, nur wenige Kilometer südlich von La Petite Pierre



Foto: Silvia Bluss

Die Felsenhäuser strahlen in Blau.

im Krümmen Elsass. Schon im Mittelalter gruben Benediktinermönche hier Höhlen in die hohen Felsen aus rosa Buntsandstein, um sie als Lager zu nutzen. Im 18. Jahrhundert bauten obdachlos gewordene Familien sie zu Notwohnungen aus. Nur die hellen Fassaden sind von Menschenhand gemauert, der Fels dient als Rückwand, Decke und Boden. Bis ins 20. Jahrhundert wohnten hier drei Familien. Die letzte Bewohnerin, bekannt als „Fel-

sekaeth“, starb 1958. Schon sie lud Besucher gegen Geld ein, ihre Behausung zu besichtigen. Heute geben die als Museum geführten Felsenhäuser einen guten Eindruck der komfortlosen Lebensbedingungen der einstigen Bewohner. Zu besichtigen ab Mitte März bis Oktober, werktags und samstags 10 – 12 und 14 – 18 Uhr, im Juli und August täglich durchgehend. **sb**
>> Infos: www.maisonsdes-rochers-graufthal.fr/

Das saarländische Museum für Mode und Tracht zeigt eine Ausstellung über die französische Zeit an der Saar.



Saarländische Geschichte mit Mode und Tracht erklärt

NOHFELDEN Museum zeigt Sonderausstellung

6 In der französischen Zeit an der Saar nach dem Zweiten Weltkrieg trieb die Modekuriose Blüten. Die einen trugen das neueste Kostüm aus Paris, die anderen noch selbstgestrickte Männerunterhosen. Eleganz und Upcycling-Lösungen der ersten Jahre, aus der Not geboren oder auch aus reiner Sparsamkeit, hängen in der neuesten Sonderausstellung des Museums für Mode und Tracht im saarländischen Nohfelden nah beieinander. Hinter vielen der gespendeten Ausstel-

lungsstücke steckt eine Geschichte: Ein Hochzeitskleid musste im Gepäck mit nach Lourdes pilgern, ein Trauerkleid entstand aus vier Stoffen, ein saarländischer Richter und späterer Minister wollte partout seinen Mantel aus der Gefangenschaft auftragen. Dazu zeigt das Museum viele besondere Gegenstände und Bilder wie das Foto der saarländischen Nationalelf, die autonome Saar-Flagge, Personal- und Kinderausweise von 1950. Bis 24. Mai 2024. **sb**
>> Infos: www.museum-nohfelden.de

Große Raumfahrtschau

TECHNIK MUSEUM Für Fans motorisierter Fahrzeuge

7 Fans von motorisierten Fahrzeugen aller Art kommen im Technik Museum Speyer auf ihre Kosten. Rennmotorräder, Oldtimer, Feuerzeuge gibt es in dem großen Museum mit Innen- und Außenbereich zu sehen. Noch spektakulärer aber sind Maschinen, die man auch von innen besichtigen kann, wie das Großraumflugzeug Antonov AN-22, die Boeing 747 und das U-Boot U9. Besonders stolz ist das Museum auf seine europaweit größte Raumfahrtschau „Apollo and beyond“. Zu deren rund 700 Exponaten gehören ein original Space Shuttle Buran und die Sojus-Landekapsel, mit der Ulf Merbold 1994 von der Raumstation MIR zur Erde zurückflog. Auch dem saarländi-

schen Astronauten Mathias Maurer ist seit kurzem ein Bereich gewidmet. Aber: Der Eintritt kostet selbst für Kinder über 20 Euro. **sb**
>> Infos: <https://speyer.technik-museum.de>



Matthias Maurer eröffnet den ihm gewidmeten Bereich der Ausstellung „Apollo and Beyond“.

Erlebnisse zu jeder Jahreszeit

MAINZ Museen, Kirchen und eine malerische Altstadt

8 Man kennt als Saarländer den Bahnhof, vom Umsteigen. Doch Mainz hat weitaus mehr zu bieten, und das zu allen Jahreszeiten. Wenn's draußen kalt ist: Rein ins Museum! 18 stehen zur Auswahl, neben der Kunsthalle für internationale Gegenwartskunst auch viele Spezialmuseen. Etwa zur antiken Schifffahrt, zur Geschichte der Mainzer Fastnacht oder auch rund um Buchdruckerfinder Gutenberg. Der Geheimtipp: Das römische Isis- und Mater-Magna-Heiligtum aus dem 1. bis 3. Jahrhundert, das bei Bauarbeiten für die Shopping Mall Römerpassage gefunden wurde. Dass die Anlage bewahrt wurde und im Untergeschoss der Passage ausge-

stellt ist, verdankt sich allein engagierten Bürgern, die dem Besucher auch gern erklären, was es mit den Opfergaben, Fluch- und Verwünschungstäfelchen auf sich hat. Reichlich gesegnet ist die Stadt auch mit prachtvollen Gotteshäusern aller Stilepochen. Sie haben Renaissance-Kuppeln, Rokoko-Ausschmückungen oder gar, so der Besuchermagnet St. Stephan, kunstvolle blaue Fenster von Marc Chagall. Ein Muss: Die neue Synagoge von Herz. Den Bummel durch die malerische Altstadt sollte man unbedingt am Rheinufer enden lassen, warum nicht auf einem Schiff? Und dazu noch ein gutes Glas Wein. **sb**

>> Infos: www.mainz.de



Das römische Isis- und Mater-Magna-Heiligtum wurde bei Bauarbeiten für eine Shopping Mall entdeckt.

Foto: Silvia Buss

Kultur für Kids im Schlosskeller

WEIHNACHTSTHEATER

9 Am 17. Dezember, um 15 Uhr, zeigt das Marotte Theater aus Karlsruhe das Stück „Weihnachten bei Opa Franz“ im Saarbrücker Schlosskeller. Das Stück ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet und handelt vom kleinen Kalle, der mit seinem riesigen Koffer zu seinem Opa aufs Land fährt. Dort studiert er zusammen mit Kater Feldmann ein Weihnachtsprogramm ein. Der Eintritt kostet für Kinder 3 Euro und für Erwachsene 4,50 Euro. **as**
>> Infos: www.regionverband-saarbruecken.de/kultur-tourismus

Konzertreihe mit Chansons

JUNGE KÜNSTLERINNEN

10 Eine Konzertreihe mit dem Titel „Laissez chanter les filles“ gibt jungen französischen Chanson-Künstlerinnen eine Bühne in Saarland. Dabei sind Vertreterinnen einer neuen Chansonszene zu hören, die sich mit wichtigen Themen unserer Zeit befasst. Die Konzerte finden alle in der Aula der Universität des Saarlandes statt. Die Reihe läuft noch bis Ende Februar. **as**
>> Weitere Infos und die genauen Konzerttermine gibt es unter: www.unionstiftung.de/laissez-chanter-les-filles/